

Die EU-Verordnung über die Wiederherstellung der Natur

Entstehungsgeschichte – Inhalte - Umsetzungsüberlegungen in Deutschland

Prof. Dr. Wolfgang Köck, Leipzig

- A. Statt einer Einleitung: Zum Stand der EU-Verordnung über die Wiederherstellung der Natur

 - B. Entstehungsgeschichte
 - I. Die Lage der Natur – Zustand der Lebensräume in der EU und in Deutschland
 - II. Die CBD-COP-Beschlüsse von Montreal/Kunming
 - III. Der EU-Kommissionsentwurf v. 22.6. 2022
 - IV. Die Intervention des EU-Parlamentes v. 23. Juli 2023 und die Trilog-Einigung vom 22.11.2023

 - C. Zentrale Inhalte
 - I. Begriffsverständnis: Wiederherstellung der Natur
 - II. Ziele und Fristen
 - III. Wiederherstellungsplanung als zentrales Vorbereitungsinstrument
 - IV. Priorisierung: Natura 2000 Gebiete und Erfordernisse der Wiederherstellung
 - V. Governance: Monitoring, Reporting

 - D. Umsetzungsüberlegungen für Deutschland, insbes. die Stellungnahme von SRU, WBBGR und WBW
 - I. EU-Verordnungsrecht und nationales Durchführungsrecht
 - II. Wiederherstellungsplanung im System des Föderalismus
 - III. Sektorale Integration: Agrarpolitik - Waldpolitik – Stadtentwicklung
 - IV. Governance der Wiederherstellung
 - V. Rechtsinstrumente zur Durchsetzung der Wiederherstellung
 - VI. Zur Finanzierung der Renaturierung - Die Rolle des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)
 - VII. Die Überlegungen für ein nationales Naturflächenbedarfsgesetz

 - E. Ausblick
-